

Main-Echo

Alder-Baerens mit beeindruckender Leichtigkeit

Ausdauersport Montag, 08.10.2018 - 08:49 Uhr



Für den Hauch einer Sekunde huschte die Anstrengung über das schmale Gesicht. Mehr als 130 Kilometer hatte die Führende des Taubertal 100 am Samstagnachmittag bereits in den dürren Beinen, als sie sich auf der Mainuferstraße in Erlach kurz auf die Lippen biss. Dann war Nele Alder-Baerens (Ultra Sport Club Marburg) wieder ganz bei sich.

In einer Welt, in der keine Töne existieren, sondern nur das Gefühl für das Tempo, das die gehörlose und sehbehinderte Biophysikerin aus Berlin über den Asphalt schweben lässt.

Mit einer beeindruckenden Leichtigkeit dominierte die 40-Jährige das 100 Meilen (161 Kilometer) lange Rennen von Rothenburg ob der Tauber bis nach Gemünden am Main. Dass sie diese Mammut-Distanz zuvor noch nie gerannt war, merkte man nicht. Unbeeindruckt zog sie ihr Tempo durch und ließ sogar an der Verpflegungsstelle in Lohr, rund 21 Kilometer vor dem Ziel, keine Zeit liegen.

Streckenrekord verbessert

Alder-Baerens ignorierte den Chia-Samen, das Kartoffelpüree, die Suppe, und das viele Obst. Sie trank nur einen Becher, dann ging es weiter. Bei ihrem Sieg hängte sie in 13:35,31 Stunden nicht nur alle Männer ab, sondern verbesserte auch den Streckenrekord des Ungarn Ádám Zahorán aus dem Vorjahr (13:53,00 Stunden) klar. Zudem lief sie einen neuen deutschen Rekord und die zweitschnellste Zeit, die je eine Frau auf der Welt über diese Distanz benötigt hat. Dass der Abstand zu den Verfolgern immens war, entspricht ihrem Naturell: »Ich bin kein Gruppenlauftyp.«

Mit der Engländerin Tracy Dean folgte eine weitere Frau als Gesamtzweite. Sie stellte in 14:37,47 Stunden einen neuen englischen Rekord auf. Auf den dritten Platz kam der erste Mann, Marcus Kreyer (ohne Verein, 17:55,26). Insgesamt hatten bei der fünften Auflage des Rennens auf vier Distanzen 257 Ultraläufer mitgemacht, was einen neuen Teilnehmerrekord bedeutete.

Nele Alder-Baerens ist schnell. Nur achteinhalb statt der regulären zehn Semester benötigte sie als Jahrgangsbeste bis zu ihrer Diplomprüfung in Biophysik, mit 24 Jahren begann sie ihre Promotion.

Doch auch im Sport macht sie Tempo. Den Berlin-Marathon rannte sie 2013 in 2:46,07 Stunden. Vor vier Wochen stellte sie als Zweite der Weltmeisterschaft über 100 Kilometer in 7:22,41 Stunden einen neuen Weltrekord für Gehörlose auf. Und nun zeigte sie beim »Taubertal 100« allen Männern die Hacken. Dieses Kunststück gelang ihr bereits im Vorjahr, als sie bei dem prestigeträchtigen Rennen die 100-Kilometer-Distanz regiert hatte.

Nicht im Rampenlicht

Schon dreimal verlieh ihr der Bundespräsident das Silberne Lorbeerblatt (2001, 2005, 2017), die höchste Auszeichnung, die Deutschland an seine Spitzensportler vergibt. Doch im Rampenlicht steht Alder-Baerens nicht. Das Ultralanglaufen ist eine Randsportart, die kaum Zuschauer in den Bann zieht.

So war es auch am Samstag in der Lohrer Innenstadt. Nur wenige waren da, als die Top-Athletin mit schnellem Schritt vorbeikam. Eingetaucht in eine Welt, in der keine Töne existieren. Einem Universum, in dem Gültigkeit hat, was Alder-Baerens mit 17 Jahren in ein Gedicht schrieb: »Menschen wollen fliegen.« Und wenn es über den Asphalt ist.

Klaus Werthmann

Ausdauersport in Zahlen

Ergebnisse, 5. Taubertal 100, 100 Meilen (Rothenburg-Gemünden), Männer: 1. Marcus Kreyer (ohne Verein) 17:55,26 Stunden, 2. Willi Klesen (DKV Karl-Heinz Klesen) 18:26,13, 3. Jens-Uwe Brack (FC Ebershausen) 19:02,50. – **Frauen:** 1. Nele Alder-Baerens (Ultra Sport Club Marburg) 13:35,31, 2. Tracy Dean (Stoke Athletics Club) 14: 37,47, 3. Alla Ginzburg (ohne Verein) 20:08,57. **100 Kilometer (Rothenburg-Wertheim), Männer:** 1. Markus Küng (TV Niederurnen) 8:08,40, 2. Gunther Frauendorf (GMRLV-ATR Jena) 8:44,54, 3. Mario Müller (Feuerwehr Neu-Isenburg) 8:47,10. – **Frauen:** 1. Miriam Kudermann (ohne Verein) 9:21,55, 2. Nina Ropertz (WAZ Essen) 10:26,23, 3. Angelika Müller (ohne Verein) 10:32,41.

71 Kilometer (Rothenburg-Tauberbischofsheim), Männer: 1. Jan-Albert Lantink (MPM Hengelo) 5:00,46, 2. Stefan Mast (SV Turbine Neubrandenburg) 5:39,41, 3. Peter Kronester (Racoon Running) 5:51,38. – **Frauen:** 1. Andrea Schadewell (Team Icehouse) 6:11,35, 2. Karin waxenberger (ohne Verein) 6:32,32, 3. Jolanta Drzewinska (LT-MG Volksgarten) 7:12,50.

50 Kilometer (Rothenburg-Bad Mergentheim), Männer: 1. Jacek Bedkowski (Asics FrontRunner Poland) 3:27,14, 2. Jan Bach (CTL Logistics Runners) 4:27,44, 3. Jörg Zinnecker (ETSV Lauda) 4:28,44. – **Frauen:** 1. Lora Reitblat (Never Walk Alone Nürnberg) 4:44,48, 2. Patricia Koster-Crumb (Benefizteam 42 x 42,195) 4:56,23, 3. Sabine Fieker (Homerger TV) 4:57,37. (kw)

Alle Ergebnisse im Internet: www.taubertal100.de